

Beschluß des IV. Plenums des Zentralkomitees der KP Kasachstans über die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU zur Weiterentwicklung der Tierzucht in der Republik

Nach Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, über die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU zur Weiterentwicklung der Tierzucht in der Republik, stellt das IV. Plenum des ZK der KP Kasachstans fest, daß die Werktätigen Kasachstans ebenso wie das ganze Sowjetvolk im Rahmen der Arbeit der Beschlüsse des XXIII. und des XXIV. Parteitags, der Plenums des ZK der KPdSU weitere Fortschritte in wirtschaftlicher und kultureller Aufbauarbeit haben.

Die von der Kommunistischen Partei verwirklichte großzügigen Maßnahmen zum Aufblühen der Landwirtschaft haben das Wachstum der Produktion der tierischen und Ackerbauerzeugnisse, die Festlegung der Ökonomie der Sowchose und Kolchose gefördert. Als Resultat der geleisteten organisatorischen und politischen Arbeit der Partei, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, der hingebungsvollen Arbeit der Landwirte unter aktiver Mithilfe der Werktätigen der Städte und Industriezentren haben die Sowchose und Kolchose der Republik weitere Erfolge in der Entwicklung der Agrarproduktion erzielt.

Die Brutproduktion der Landwirtschaft stieg im verflossenen Planjahr um 27 Prozent, die Produktion von Getreide erhöhte sich um 42 Prozent, von Fleisch — um 19, von Milch — um 30, von Eiern um 43 und von Wolle um 18 Prozent. Es wurde eine Erhöhung der Produktion der wichtigsten Erzeugnisse des Ackerbaus und der Viehzucht erzielt, der Plan ihrer Erfassung ist überbieten.

Die Landwirte kämpfen mit großem Eifer um die Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahres. 1971 haben die Getreidebauern der Republik in die Speicher der Heimat über 750 Millionen Pud Getreide geschüttelt, was um 102 Millionen Pud mehr als der feste Plan ist. Die Sowchose und Kolchose haben eine erhebliche Arbeit in der Erhöhung der Produktion tierischer Erzeugnisse, ihres Aufbaus an den Staat und im Wachstum des Viehbestands geleistet. Die Sowchose schlossen das Wirtschaftsjahr mit einem Gewinn von über 500 Millionen Rubel ab.

Gleichzeitig stellt das Plenum des ZK der KP Kasachstans fest, daß das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen

SSR, das Ministerium für Erfassung der Kasachischen SSR, die Republikvereinigungen „Kasseloschotechnika“, einige Gebiets- und Rayonparteiorgane, Gebiets- und Rayonvolkswirtschaftsorgane, Sowchose und Kolchose die in der Landwirtschaft vorhandenen Reserven und Möglichkeiten noch ungenügend nutzen, wodurch das erzielte Niveau der Produktion von Getreide und tierischen Erzeugnissen noch nicht in vollem Maße den vom XXIV. Parteitag gestellten Aufgaben und jenen Möglichkeiten entspricht, über welche die Sowchose und Kolchose verfügen.

In einer Reihe von Gebieten und Rayons hat die Entwicklung der Viehzucht immer noch einen unzufriedenstellenden Charakter. Die Produktion der Herdenbestand und die Tierzuchtleistung erhöhen sich nur langsam, die staatlichen Pläne im Ankauf von Fleisch, Milch und anderen Erzeugnissen werden nicht zu Ende erfüllt.

Im Jahre 1971 ist in den Wirtschaften der Gebiete Taldy-Kurgan, Tschimkent, Aktjubinsk, Kysyl-Orda, Kokschtetaw, Zelinograd und Karaganda — die Erzeugung von Milch zurückgegangen.

In vielen Sowchosen und Kolchosen wächst der gesellschaftsbezogene Viehbestand nur langsam, und in einer Reihe von Gebieten ist sogar dessen Reduzierung zu verzeichnen.

Infolge eines großen Ausbruchs erfüllen viele Sowchose und Kolchose den Plan der Kuhanzucht von Jahr zu Jahr nicht vollständig. Trotz einer Reihe von Maßnahmen, die zur Steigerung der materiellen Interessiertheit der Sowchose- und Kolchosen sowie zur Erhöhung der Produktion von Schlachtvieh ergriffen wurden, entwickelt sich dieser wichtige Zweig noch zu langsam. Nicht vollständig werden die großen Möglichkeiten der Fleischviehzucht, der Herdenpflege und der frühreifenden Viehzuchtzweige ausgenutzt.

Im vorigen Jahr blieb in der Republik der Plan der Milchproduktion infolge der Herabsetzung der Milchleistung von Kühen unerfüllt.

Niedrig bleibt die Wolleleistung der Schafe.

Viele Sowchose und Kolchose liefern geringes Vieh von geringem Gewicht an den Staat, was zu ei-

ner nachträglichen Überlangen Haltung der Tiere, zu einer wenig produktiven Nutzung der Stallungen, zum Mehrverbrauch an Futter und zu höherem Arbeitsaufwand führt.

In einer Reihe von Gebieten ist die Reproduktion der Herden mangelhaft gestaltet. Es wird eine hohe Güstheit der Muttertiere zugelassen. 1971 erhielt man in der Republik 10,7 je Muttertier durchschnittlich: 72 Kälber, 94 Lämmer, 68 Fohlen, was unter dem Stand von 1970 liegt.

Diese und andere Nachteile Mängel wirken negativ auf die Erfüllung der Pläne zur Produktion und Erfassung der tierischen Erzeugnisse.

Bei der Erfüllung des festen Plans im Verkauf von Milch, Fleisch und Wolle an den Staat haben 1971 alle Gebiete der Republik den Volkswirtschaftsplan nicht erfüllt (außer dem Gebiet Ostkasachstan in Wolle), und zwar das Gebiet Dschambul — im Verkauf von Vieh und Geflügel; das Gebiet Aktjubinsk, Kokschtetaw und Kustanai — im Verkauf von Milch; das Gebiet Tschimkent — im Verkauf von Wolle; das Gebiet Kysyl-Orda — im Verkauf von Eiern; das Gebiet Alma-Ata — im Verkauf von Fleisch, Milch und Wolle; die Gebiete Ostkasachstan, Semipalatsk und Taldy-Kurgan — im Verkauf von Fleisch und Wolle; das Gebiet Karaganda — im Verkauf von Milch und Wolle; das Gebiet Nordkasachstan im Verkauf von Fleisch und Milch; das Gebiet Gurjew — im Verkauf von Fleisch und Eiern.

Gleichzeitig werden die vorhandenen Möglichkeiten zum Ankauf der Produktion bei der Bevölkerung schlecht ausgenutzt.

Ähnliche Mängel gab es auch im ersten Quartal des laufenden Jahres.

In den Wirtschaften der Gebiete Aktjubinsk, Uralsk, Dschambul, Kysyl-Orda und Nordkasachstan gingen die Produktion von Milch und Fleisch sowie der Ankauf dieser Erzeugnisse gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres zurück.

Eine der Ursachen für mangelhafte Erfüllung des Plans im Ankauf von Milch und des Rückgangs der Tierzuchtleistung im laufenden Quartal 1972 wurden die Retardierungen der Winterhaltung der Tiere.

Trotzdem im vorigen Jahr mehr Rauh- und Saflutter beschafft wurde, liefen die Wirtschaften der Gebiete Kysyl-Orda, Turgai, Tschimkent, Aktjubinsk, Karaganda und Gurjew

infolge der mangelhaften Vorbereitung der Winterhaltung und deren schwachen Kontrollen durch die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane große Viehausfälle zu.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans stellt fest, daß die großen Mängel in der Entwicklung der Viehzucht eine Folge der immer noch schwachen Arbeit zur Festlegung der Pläne zur Produktion und Erfassung der tierischen Erzeugnisse bleibt. In den letzten Jahren wurde die Aufmerksamkeit gegenüber dem Anbau von Mais und anderen Silagekulturen abgeschwächt, wodurch das gesellschaftsbezogene Vieh von Jahr zu Jahr nicht mit Saflutter versorgt wird. Bei der Zubereitung des Futters wird die Eiweißbilanz nicht beachtet, es ist von niedriger Qualität. Die Erweiterung der Flächen für Kulturen mit hohem Flüssiggehalt — Lurree, Erbsen, Weizen, Espartete, Kichererbsen, Soja und andere zieht sich sehr in die Länge. Die fortgeschrittene Technologie der Bereitung und Lagerung der Futtermittel (Anwekksilage, Grasmehl, Zwangsbefügung des Heus) wird noch ungenügend eingeführt.

In einer Reihe von Gebieten werden die Pläne zur oberflächlichen und grundlegenden Aufbesserung der natürlichen Heuschläge und Weiden, zu ihrer Bewässerung nicht erfüllt. Frauen der Schaffung besserer Kulturweiden werden nur langsam leistet. In vielen Sowchosen und Kolchosen wird wenig Auf- und Ausbau der Wasserversorgung und dem Tränken der Tiere geschenkt, was zur Herabsetzung ihrer Produktivität und in vielen Fällen auch zum großen Viehverlust führt, dies besonders im Sommer.

Viele Viehzuchtfarmen befinden sich in einem stillstehenden Zustand, die Herdbuchführung in den Wirtschaften ist mangelhaft organisiert, die zootechnische und veterinäre Arbeit ist vernachlässigt.

Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Republikvereinigungen „Kasseloschotechnika“, die örtlichen Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane bürzern die Komplexmechanisierung in den Farmen ungenügend

ein. Die Arbeitsproduktivität steigt langsam, die Gestehungskosten der tierischen Erzeugnisse bleiben immer noch hoch.

Schwerwiegende Mängel gibt es auch in der Organisation des Bauwesens auf dem Dorf. Viele Baubetriebe nehmen die zugewiesenen Investitionen nicht in Anspruch, halten die Termine der Inanspruchnahme von Objekten mit kultureller, sozialer und Produktionsleistung nicht ein, liefern sie oft bei niedriger Qualität ab.

Das Staatliche Komitee für Bauen der Republik, die Projektierungsorganisationen nehmen in die Entwürfe von Stallungen und Wohnhäusern teure Stoffe und Konstruktionsarbeiten auf, was ihre Voranschlagskosten verteuert.

Erfolgreiche Konstruktionen der Industrieproduktion werden auf dem flachen Lande noch zu schleppend eingeführt.

Wesentliche Mängel gibt es in der Arbeit der Forschungsanstalten und Organisationen. Viele davon besitzen keine engen Beziehungen zur Produktion, erarbeiten ungenügend Fragen der Spezialisierung und Konzentrierung der Viehzucht, ihres Übergangs auf eine industrielle Grundlage. Fragen der Technologie der Tierhaltung und -fütterung, der Verhütung der Farmen vor Infektionskrankheiten, der Erzeugung von Schlachtvieh, der Erhöhung der Produktion von Futtermitteln und zur Verbesserung deren Qualität, Ungenügend in Richtung der Verwirklichung der bestehenden Tierrassen und der Erhöhung ihrer Leistung hin gerichtet.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans ist der Meinung, daß das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR und seine örtlichen Organe, Gebiets-, Rayonparteiorgane, Gebiets-, Rayonvolkswirtschaftsorgane, Grundraionorganisationen, Leiter und Fachleute von Wirtschaften ungenügend die Arbeit der Tiere, die Erziehung der Kader im Sinne eines hohen Verantwortungsbewusstseins, die Erziehung der Kader im Sinne eines hohen Verantwortungsbewusstseins für die aufgetragene Sache zu gewährleisten, die Produktion der Erzeugung der Kader im Sinne eines hohen Verantwortungsbewusstseins für die aufgetragene Sache zu gewährleisten, die Produktion der Erzeugung der Kader im Sinne eines hohen Verantwortungsbewusstseins für die aufgetragene Sache zu gewährleisten.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans ist der Meinung, daß das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR und seine örtlichen Organe, Gebiets-, Rayonparteiorgane, Gebiets-, Rayonvolkswirtschaftsorgane, Grundraionorganisationen, Leiter und Fachleute von Wirtschaften ungenügend die Arbeit der Tiere, die Erziehung der Kader im Sinne eines hohen Verantwortungsbewusstseins, die Erziehung der Kader im Sinne eines hohen Verantwortungsbewusstseins für die aufgetragene Sache zu gewährleisten, die Produktion der Erzeugung der Kader im Sinne eines hohen Verantwortungsbewusstseins für die aufgetragene Sache zu gewährleisten.

nommenen Verpflichtungen durchzuführen.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans ist der Meinung, daß viele Gebiets-, Rayonparteiorgane und Grundraionorganisationen die Formen und Methoden der Parteileitung der Tierzucht unzulänglich vollkommener, sich zu wenig mit den Grundraionorganisationen, besonders den Abteilungsorganisationen, der Verteilung der Kommunisten auf entscheidende Produktionsabschnitte, die nötige Aufmerksamkeit schenken, für die Lage in diesem Zweig nicht immer hohe Forderungen stellen.

Noch immer sind die Fragen, die mit der Verbesserung der Wohnverhältnisse und der kulturellen und Dienstleistungsbetreuung der Mitarbeiter der Tierzucht verbunden sind, nicht endgültig gelöst.

Den Fragen der weiteren Steigerung der Tierzucht als eines der wichtigsten Faktoren der vollen Befriedigung der ständig wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung an Lebensmitteln und der Industrie an Rohstoffen große Bedeutung beimessend, beschließt das Plenum des ZK der KP Kasachstans:

1. Die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU zur Weiterentwicklung der Landwirtschaft, der unbedingten Erfüllung der festgesetzten Aufgaben zur Steigerung der Produktion und des Verkaufs an den Staat von Getreide, Fleisch, Milch und anderer Erzeugnisse des Ackerbaus und der Tierzucht von jedem der Kollektiv- und Einzelbauern im Jahre 1972 und den folgenden Jahren des Planjahres mit als eine der wichtigsten und unaufschiebbaren Aufgaben der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistorganisationen, der landwirtschaftlichen Organe, Sowchose und Kolchose zu betrachten.

Das Plenum unterstreicht, daß die weitere Steigerung der Getreideproduktion, ohne die es unmöglich ist, ein weiteres Wachstum der Produktion von Milch, Fleisch, Eiern und Wolle zu erzielen, nach wie vor das Schlüsselproblem der Entwicklung aller Zweige der Landwirtschaft ist.

(Schluß S. 2)

Grüßschreiben von L. I. Breshnew an Sekou Toure

MOSKAU. (TASS). Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew, hat Ahmed Sekou Toure zu dessen Wiederwahl zum Generalsekretär der Demokratischen Partei Guineas beglückwünscht.

Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und ersprießliche Tätigkeit zum Wohl des Volkes von Guinea und im Interesse der weiteren Entwicklung der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen unseren Parteien und Ländern, heißt es im Telegramm.

Telegramm von N. V. Podgorny

MOSKAU. (TASS). N. V. Podgorny übermittelte am Freitag folgendes Grußtelegramm an USA-Präsident Richard Nixon:

„Anlässlich des erfolgreichen Abschlusses des Raumfluges von Apollo 16 und der glücklichen Rückkehr der amerikanischen Astronauten entbieten wir Ihnen, Herr Präsident, unsere Glückwünsche.“

Wir bitten Sie, den Besatzungsgliedern, den tapferen Astronauten John Young, Charles Duke und Thomas Mattingly die besten Wünsche auszusprechen.“

Delegation aus Bangladesch in Moskau

MOSKAU. (TASS). „Das Volk von Bangladesch, das den Weg einer unabhängigen Wirtschaftsentwicklung beschritten hat, ist daran interessiert, die Erfahrungen der Sowjetunion zu studieren“, erklärte Abdul Fazal, ein prominenter Vertreter der Öffentlichkeit von Bangladesch. Er sucht an der Spitze einer in Moskau eingetroffenen Delegation der Organisation für afrikanische Solidarität dieser Republik.

Die Delegationsmitglieder wurden von den führenden Persönlichkeiten des sowjetischen Solidaritätskomitees empfangen. Abteilungsleiter der Regierung und dem Volk der Sowjetunion Dank für die moralische und materielle Unterstützung des Volkes von Bangladesch in seinem Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit aus.

Der Sekretär des sowjetischen Solidaritätskomitees, Nikolajew, betonte das Bestreben der Sowjetmänner, umfassende Verbindungen mit der Volksrepublik Bangladesch zu entwickeln.

Für Erweiterung der internationalen Handelsbeziehungen

SANTIAGO. (TASS). Auf der dritten Tagung der UNO-Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) in der chinesischen Hauptstadt ist die allgemeine Diskussion zu Ende gegangen.

Im Verlauf der Diskussion wurde festgestellt, daß die meisten Delegationen sich für die Normierung und Erweiterung der internationalen Handelsbeziehungen, für die Entwicklung des Handels zwischen Ländern mit unterschiedlichen sozial-ökonomischen Systemen und für die Beseitigung der von einigen kapitalistischen Staaten errichteten protektionistischen und diskriminierenden Schranken einsetzen.

WIEN. Eine Delegation des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU unter Leitung von W. I. Krestjaninow, Mitglied des Büros des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, ist einer Einladung des Wiener Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Österreichs folgend, in Wien eingetroffen.

NEW YORK. Die amerikanischen Kommunisten haben in Bundesstaat New Jersey viel mehr unterschrieben als notwendig unter der Petition für die Unterstützung der Präsidentschaftskandidaten der Kommunistischen Partei der USA gesammelt. Das

Mit Eilan, können und Zuversicht

Die Souveränität des aus dem Rohstein des ersten Hochofens der Kasachstaner Magnitka wurden zu museler Seltenheit, den nach dem Ablassen des Hochofens Nr. 1 folgenden zwölf Jahren freuten wir uns über den ersten Kasachstaner Konverter, das erste Walzrot. Am Vorabend des 100jährigen Lenin-Jubiläums wurde der erste Kasachstaner Konverter eingeweiht.

Das waren unsere großen Feiertage, das waren Arbeitstage, die dank der hingebungsvollen Arbeit der Werktätigen Zentralraionkomitees, der örtlichen Hilfeleistung aller Unionsrepubliken möglich wurden.

Heute produziert die Kaltwalzstraße 1700 Walzrot für das ganze Land, einschließlich des Blechs von weniger als 1 mm Stärke. Die zwei funktionierenden Konverter liefern über 500 Tonnen Stahl pro Stunde, der Strom des Rohsteins der drei Hochöfen nimmt fortwährend zu.

Doch der Bedarf an der Produktion des Karagandauer Hüttenwerkes wird immer größer. Zu Kräften kommt das Autowerk in Togliatti, im Werden begriffen ist der andere Riese, die Automobilfabrik an der Kama. Das Walzrot Kasachstans brauchen in immer zunehmendem Umfang die Maschinenbauer, Chemiker, Elektrotechniker der Ukraine, Kaukasus, des Ural und Sibiriens.

Inbetriebnahme werden die Temirtauer Metallurgen die Stahlproduktion verdoppeln können. Das Land wartet auf diesen Moment. Und er ist nicht fern.

Dem Entwurf nach sollte der neue Konverter bis zum 30. Juni fertiggestellt sein. Das Kollektiv des Konverterkomplexes ist also am 14. Juni zu erwarten. Dadurch wollen die Bau- und Montagetage der UdSSR würden.

In ihren großen Vorhaben stützen sich die Sowjetmänner auf die gegenseitige Hilfe. Nach dem Konverterkomplex ist also am 14. Juni zu erwarten. Dadurch wollen die Bau- und Montagetage der UdSSR würden.

Mit Rücksicht auf diese Bitte ergreift das Kollektiv des Odesaer Werks für schwere Wassereinrichtungen die nötigen Maßnahmen, um eine spezielle Wassereinrichtung herzustellen, die möglichst schnell für Temirtau zu verladen. Die Werktätigen des Schweremaschinenbetriebs in Sovran beschließen mit der Herstellung von einem mächtigen Chemierkanal.

Nach der Besprechung Fures Auftrags, schreiben in ihrem

Brief die Arbeiter des Chemiemaschinenbauwerks von Staraja Russa, sind wir zum Entschluß gekommen, die Montage von Kühlanlagen für eure Haubenanlagen sofort in Angriff zu nehmen.

Mit Berücksichtigung dessen, daß ihr die Selbstschalter dringend benötigt, bemühen wir uns, diese selbstschaltend herzustellen, um sie noch im April an eure Adresse auszuschieken“, berichten die Gerätebauer des Moskauer Werks für Wärmeautomatik.

Ermuntende Nachrichten treffen aus allen Ecken und Enden des Landes ein. Die Brüder sorgen dafür, daß der Hüttenzweig in Zentralkasachstan wächst und erstarkt, denn dadurch nimmt auch die Kraft des ganzen Landes zu.

Hauptauftragnehmer auf dem Bauplatz des Konverters Nr. 3 ist die Montageverwaltung „Kaschemonostast“. Das Kollektiv der Montageverwaltung, Kaschemonostast, des Kollektivs des Odesaer Werks für schwere Wassereinrichtungen, dessen Fassungsvermögen 2500 Tonnen Rohstein ausmacht, erfolgreich und termingerecht erfüllt. Die Brigade, geleitet von Michail Sereda, baute vorfristig den Konvertersockel fertig. Die Säuerstoffanlage beginnt zu arbeiten. Die Brigade, geleitet von Michail Sereda, baute vorfristig den Konvertersockel fertig. Die Säuerstoffanlage beginnt zu arbeiten. Die Brigade, geleitet von Michail Sereda, baute vorfristig den Konvertersockel fertig. Die Säuerstoffanlage beginnt zu arbeiten.

Es müssen noch an die 1 000 Tonne technologischer Ausrüstungen montiert werden. Eine komplizierte, angestrengte Arbeit ist in den noch zur Verfügung stehenden anderthalb Monaten zu bewältigen. Aber es war und ist auf den Baustellen der Kasachstaner Magnitka immer so: Jeder neue Tag bringt erstere Aufgaben mit sich. Und die Leute gehen hier mit immer größerem Eilan, mit gewachsenem Können an die Sache. Und in jedem Augenblick auf die Hilfe des ganzen Sowjetlandes rechnen können.

A. KUDRIJAWZEW

Im ZK der KP Kasachstans, im Ministerrat der Kasachischen SSR und im Republikgewerkschaftsrat

Über die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs der Gebiete der Republik um Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Tierzuchterzeugnissen und Gewährleistung des Wachstums des gesellschaftsbezogenen Viehbestandes im I. Quartal 1972

Nach den Ergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs der Gebiete der Republik um die Vergrößerung der Produktion, des Verkaufs von Tierzuchterzeugnissen und die Gewährleistung des Wachstums des gesellschaftsbezogenen Viehbestandes im I. Quartal 1972 wurden die Retardierungen der Winterhaltung der Tiere, die zootechnische und veterinäre Arbeit ist vernachlässigt.

Gebiet Kustanai — für die Vergrößerung der Produktion und des Ankaufs von Fleisch. Die Wirtschaften des Gebiets erhöhen die Produktion von Fleisch im I. Quartal 1972 gegenüber der entsprechenden Periode des Jahres 1971 um 10 Prozent und verkauften 41 757 Tonne Fleisch an den Staat, erfüllten dabei den Quartalplan mit Überplanaufgabe zu 130 Prozent.

Gebiet Kokschtetaw — für die Vergrößerung der Produktion und des Ankaufs von Milch. Die Wirtschaften des Gebiets erhöhen die Produktion von Milch im I. Quartal 1972 gegenüber der entsprechenden Periode des Jahres 1971 um 10 Prozent und verkauften 41 757 Tonne Fleisch an den Staat, erfüllten dabei den Quartalplan mit Überplanaufgabe zu 130 Prozent.

Gebiet Kysyl-Orda — für die Vergrößerung der Produktion und des Ankaufs von Milch. Die Wirtschaften des Gebiets erhöhen die Produktion von Milch im I. Quartal 1972 gegenüber der entsprechenden Periode des Jahres 1971 um 10 Prozent und verkauften 41 757 Tonne Fleisch an den Staat, erfüllten dabei den Quartalplan mit Überplanaufgabe zu 130 Prozent.

W ESTERLIN. Tausende Demonstranten zogen am 27. April, durch Zentralstaaten Westdeutschlands, um ihren Protest gegen die von der westdeutschen Reaktion geplante Hinterziehung der Ratifizierung der Verträge zwischen der BRD und der UdSSR sowie zwischen der BRD und der VR Polen nachdruck zu verleihen.

Periode des Jahres 1971 und verkauften 34 602 Tonne Milch an den Staat, erfüllten den Quartalplan mit Überplanaufgabe zu 106 Prozent. Der Plan in der Produktion von Fleisch wurde zu 114 Prozent, von Eiern zu 162 Prozent erfüllt. Der mittlere Milchtraktur betrug im Quartal 403 Kilo.

Man vermerkte die gute Arbeit im ersten Quartal 1972 seitens der Gebiete:

Alma-Ata, Taldy-Kurgan, Zelinograd und Turgai — in der Vergrößerung der Produktion und des Ankaufs von Fleisch;

Pawlodar und Semipalatsk — in der Vergrößerung der Produktion und der Beschaffung von Milch.



Das Theater lebt den Interessen des Volkes

DAS GORKI-THEATER IN KUSTANAI 50 JAHRE ALT

Das Gorki-Theater in Kustanai ist so alt wie die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — 50 Jahre. Das ist eine bemerkenswerte Tatsache für das Theater, denn gleichzeitig mit der Entscheidung staatlicher Fragen entschieden die Werktätigen auch Probleme der sozialistischen Kunst. Auf der verlorenen 50 Jahre zurückblickend stellt das Theater die grundsätzliche Frage: Was wurde in diesem halben Jahrhundert getan, um unserer hohen Bestimmung zu entsprechen, das Vertrauen zu rechtfertigen? Mit welchen Ergebnissen kommen wir zu unserem 50. Geburtstag?

Das Repertoire eines beliebigen Theaters ist eine Antwort auf ähnliche Fragen. Das Kustanai-Gorki-Theater ist ein heuer Heller der Partei in der ideologischen Erziehung der Werktätigen. In den sechziger Jahren brachte das Theater die Trilogie von Nikolai Pogodin über Wladimir Iljitsch Lenin, „Der Mann mit dem Gewehr“, „Das Glockenspiel des Kremles“ und „Schlußakkorde“. Mit Dankbarkeit erinnern sich die Kustanaier bis heute an den Verdienste Künstler Kasachstans Nikolai Nekrasow, der die Gestalt des Begründers unserer Partei und unseres Staates verkörperte. Systematisch erschienen auf der Bühne historische-revolutionäre Theaterstücke, wie z. B. „Ljubow Jarowa“ von Konstantin Trenjew, „Feuerbrücke“ von Boris Romaschew, „Stärker als der Tod“ von Saken Sjunussow.

„Leute, die ich gesehen habe“ von Sergei Smimow, „Unter den Kisten“ von Konstantin Smimow, „Oberflüder“ von Ariadna und Pjotr Tur, „Die Dämmerstunden sind bei uns ruhig“ von Boris Wassiljew sind dem patriotischen Thema des Großen Vaterländischen Krieges gewidmet.

Auf den Brettern des Theaters wurden Stücke aus dem klassischen Repertoire gespielt, so Maxim Gorkis „Die Letzten“ und „Jegor Buljtschew“ und die anderen, das Drama „Alsch der Fröhen“ von Lew Tolstoj, die Tragedie „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller u. a.

Einen hervorragenden Platz im Repertoire nehmen Theaterstücke mit zeitgenössischen Themen ein. Großen Erfolg erzielte die „Herausforderung an die Götter“ von Delendik, „Die Sache, der wir dienen“ von Juri German, „Der einzige Zeuge“ von Saken Sjunussow, „Der Abend bei Mitag“ von Viktor Rosow, „Keine Sorge, Mutter!“ von Noder Dumbadsa, „Warjucha“ von Tatjana Jan, das Lustspiel „Berufskollegen“ von Eider Risanow und Emil Brasinski u. a.

In dem halben Jahrhundert seines Bestehens hat das Gorki-Theater in Kustanai mehr als 700 Werke von russischen, kasachischen und ausländischen Schriftstellern auf die Bühne gebracht, es wurde also in dieser Zeit viel getan, um die besten Werke sowjetischer und klassischer Bühnenschriftsteller zu popularisieren.

Wenn man den zurückgelegten Weg überblickt, kann man sagen, daß das Gorki-Theater in

Kustanai ein bedeutendes berufliches Niveau erreicht hat. Viktor Rosows „Zu guter Stunde“ wurde 200mal gespielt. Zum Erfolg dieser Aufführung trug viel das gelungene Zusammenspiel solcher hervorragender Meister bei, wie das des Verdienste Künstlers Kasachstans Arkadi Kisselow und des Schauspielers Iwan Poljakow mit den jungen Schauspielern Karl Betz und German Uchin.

Die Rolle mit jugendlichem Scherz spielten die Stücke „Oberflüder“ und „Warjucha“ wurden 100mal aufgeführt. Die Verdienste Schauspielers der RSFSR Galina Sworowskaja, der Verdienste Schauspieler der Kasachischen SSR Iwan Sankin haben eine Reihe interessanter Gestalten aus dem klassischen und modernen Repertoire geschaffen. Am Gorki-Theater in Kustanai haben solche ausgezeichnete Bühnenkünstler gearbeitet wie der Verdienste Schauspieler der Republik Nikolai Nekrasow und Dmitri Retschlow, die leider nicht mehr am Leben sind, und auch die Verdienste Schauspieler der Republik Alexandra Geramowa.

Von der gesellschaftlichen Anerkennung der Leistungen des Theaters spricht die Tatsache, daß allein im vergangenen Jahr fünf der Schauspielern Galina Glywina, Viktor Dengin und Arkadi Kisselow der Titel Verdienste Schauspieler der Kasachischen SSR verliehen wurde. Der Bühnengestalter des Theaters Anatoli Semitschyna, die Schauspieler Nikolai Bobrow und Galina Kulinskaja sind Preisträger der Theaterschau Kasachstans. Sieben Mitarbeiter des Theaters wurden



UNSER BILD: Schauspieler N. Bobrow (links) und Schauspieler Uspigimow im Bühnenstück „Keine Sorge, Mutter!“ von Noder Dumbadsa

mit Ehrenurkunden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ausgezeichnet. Im Laufe des Jahres hat das Theater 2220 Aufführungen vor 765 000 Zuschauern gegeben. Das Gorki-Theater gastierte in Alma-Ata, Tschimkent, Dschanbuli, Karganda, Balchach, Semipalatsinsk, Eblisjabinisk, Taschkent, Kamenex-Uralste und Wladiwostok.

Der Stolz des Theaters ist die Rote Wanderfahne des Unionsrats der Sowjetgewerkschaften und des Kulturministeriums der UdSSR, die es für Bestleistungen in der Befreiung des Dorfes im Jahre 1971 bekommen hat, wo 50 600 Landbewohner 478 Bühnenaufführungen des Gorki-Theaters besuchten. Das Schauspielhaus hat in der Volkskultur des Gebiets in Borowkioje und Teranokioje die Regisseure des Theaters fahren oft dorthin, leihen die Proben, erweisen Hilfe. Dem Kasachischen Amangeldy wurde es anerkennend ebenfalls viel gehalten. Das beste Einverständnis besteht zwischen dem Gorki-Theater und dem Volkstheater „Sowremennik“ in Rudny. Im Dezember des Vorjahres hielt man ein Seminar für die Volkstheater des Gebiets ab.

In seinem Schaffen widerspiegelt das Gorki-Theater auf der Bühne das Streben der multinationalen Bevölkerung des Gebiets. In seinem Spielplan wendete sich das Theater häufig den Bühnendichtern der Brudervölker. Davon zeugen die Aufführungen der ukrainischen Bühnendichtung „Krieger Tag“ von Mikola Srobnud und „Ljermirna“ des ukrainischen Klassikers Panas Mirny, des Theaterstücks „In der Nacht der Mondfinsternis“ des kasachischen Dramatikers Mustaf Karim „Keine Sorge, Mutter!“ des georgischen Schriftstellers Noder Dumbadsa und „Stärker als der Tod“ des kasachischen Bühnendichters Saken Sjunussow. Jetzt arbeitet das Theaterkollektiv an dem Stück des estnischen Dramatikers Kaur Kupper „Unsere Intel“. Im Plan des Theaters steht der Stück „Der steinere Wirt“ von Lesja Ukrainka! Die Spielgemeinschaft des Theaters ist auf der Suche nach Stücken, wo das Theaterkollektiv an dem Stück des estnischen Dramatikers Kaur Kupper „Unsere Intel“. Im Plan des Theaters steht der Stück „Der steinere Wirt“ von Lesja Ukrainka! Die Spielgemeinschaft des Theaters ist auf der Suche nach Stücken, wo das Theaterkollektiv an dem Stück des estnischen Dramatikers Kaur Kupper „Unsere Intel“.

J. KULINSKI,
Chefregisseur des Gebiets-Gorki-Theaters
Eigenkorrespondent der „Freundschaft“
Kustanai

UNSER BILD: Schauspieler N. Bobrow (links) und Schauspieler Uspigimow im Bühnenstück „Keine Sorge, Mutter!“ von Noder Dumbadsa

Kasachstaner Karakul entspricht dem Weltstandard

Der gute Ruf des Kasachstaner Karakul überschritt schon lange die Grenzen unserer Heimat. Auf den internationalen Rauchwarenauktionen, die alljährlich in Leningrad stattfinden, wird der Karakul von 270 Firmen angekauft. Ab Vorjahr verteuerte sich der Kasachstaner Karakul. Er steht jetzt höher im Preis als die berühmten Karakulfelle aus der Usbekischen, Türkmenischen und Tadshikischen SSR.

„Unser Kollektiv exportiert seine Produktion in 25 Länder“, erzählt der Chefingenieur des Tschimkenter Betriebs für Fertigerzeugung der Karakulfelle, Semjon Alimbekow. „Für die DDR, mit der wir schon lange freundschaftliche Verbindungen pflegen, verladen wir Karakul ohne die Exporten der „Sojuspuschnina“, mit unserem eigenen Gütezeichen.“

Der Tschimkenter Betrieb für Karakul ist in unserer Republik der einzige Betrieb solcher Art. Er ist noch ebenso jung wie auch die Karakulschafzucht in Kasachstan. Semjon Alimbekow führt interessante Daten an. Von der Realisierung seiner Produktion erhält der Betrieb jährlich Dutzende Millionen Rubel. Für hohe Güte der Exportproduktion wurden dem Betrieb nahezu 400 000 Rubel überwiesen. Die Einsäuerungshalle ist eine der größten im Betrieb. Auf hohen Fundamenten stehen hölzerne Behälter, wo gleichzeitig 2 000 Felle zum Waschen und Säubern hängengelassen werden. Hier in der Halle wird die Unversehrtheit der Felle in Durchstrahlungsverfahren sorgfältig geprüft. Die Arbeit verrichtet Iwan Jewdokimow, ein Veteran des Betriebs.

S. Alimbekow zeigte uns die neue Experimentierapparatur, die einen Meter hohe Apparat die Ähnlichkeit mit einer kosmischen Anlage mit vielen Geräten, komplizierten Ausrüstungen.

„Die halbautomatische Trockenstrecke“ für den Karakul ist eine Erfindung der Rationalisatoren des Betriebs und die einzige in der UdSSR“, erzählt Alimbekow. „Bisher ist der Prozeß des Trocknens ein Engpaß in allen Betrieben. Da stellen Sie sich einen großen festgestimmten Hof vor, in dem Dutzend Tausende Felle ausgebreitet liegen. Da braucht man viele Arbeitskräfte, um die Felle rechtzeitig zu wenden, um sie vor Regen usw. zu schützen. Das war eine riesenarbeit. Und wieder sprangen unsere Rationalisatoren mit ihrem Erfindergeist ein. Der Kommunist Gennadi Kosarew, Wassili Mironytshew und Viktor Brehm machten sich mit vielen sowjetischen und ausländischen Trocknenanlagen bekannt. Im langjährigen Suchen wurde mit Erfolg gekrönt. Heute kann man den Karakul Tag und Nacht trocken. Der Trockenschwund des Fells beträgt nur 5–6 Prozent. An der Sonne vorerhalten wir viermal mehr. Der Nutzefekt ist riesengroß.“

Die nächste reine helle Halle nennt man Exporthalle. Hier wird die fertige Produktion nach Farbe und Muster sortiert. Wunderschön sind die Farben der Felle. Mit ihrer Hallenleiterin Julie



Lochmatschowa legen die Sortierer die Felle auf breiten Tischen in Ballen.

Die Karakulfelle in unserem Betrieb sind überwiegend goldbraun, schwarz und rosa mit wunderschönen Nuancen. Die Erzeugnisse aus kasachischem Karakul sind vorzüglich und haltbar.

Unlängst meisteerte der Betrieb die Herstellung der berühmten Karakulschaf (Fellen der 130–132-tägigen Embrionen). Ihre Lieferung auf den Weltmarkt vergrößert sich von Jahr zu Jahr.

In den Karakulschafzuchtswohndörfern der Südkasachstans hat das Ablammen der Schafe begonnen. Dem Maaufwurf des ZK der KPUSU Folge leistend, beschloß das Kollektiv, den Plan für 4 Monate vorfristig zu erfüllen und unter den Karakulbetrieben des Landes nach den Ergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR den ersten Platz einzunehmen.

Der Sekretär des Betriebspartei-Komitees Rafail Fatichow teilte mit, daß das Kollektiv schon für Mal arbeitet.

Woldemar BORGER,
Sonderkorrespondent der „Freundschaft“

UNSERE BILDER: 1. „Die Kunden in der DDR werden zufrieden sein“, sagte der Sortierer Rafail Fatichow seinem Kollegen Alschat Arslanow. Sie bereiten eine Partie Felle für den Export in die DDR vor.

2. Die besten Gütekontrollierer des Betriebs Valentina Ulejewaja, Suchra Dshakantrowa, Valentina Kondraschina und Nadescha Kolombet bei der Arbeit in der Einsäuerungshalle.

Foto: D. Neuwirt

Wetse am Wochenende

Opposition gegen die Vernunft

Die Opposition ist auf dem „Posten“, sie strapaziert der Deutschen Trommelfell, hetzt gegen die Verträge mit dem Osten durch wüsten Haßgeschrei und Wutgebell. Geführt von diesen Barzels, diesen Straußen, von diesem eiselstörren Gespann, schreit sie: „Gefahr von innen und von außen“, greift sie die Brandt-Regierung ständig an.

Der Bierklub dieser Ostfeldzug-Strategen, sehnt heiß erneut den kalten Krieg herbei, will Mienen unter Völkerfrieden legen, den wir so schwer erkämpft in jenem Mal...

Sie schwören wieder auf die Kraft der Waffen, denn ihnen passen diese Grenzen nicht, die da der zweite Weltkrieg hat geschaffen, als über Deutschland kam das Strafgericht.

Dies' Pack, das jenes Blutbad mitverschuldet, das hündisch treu zu Krupp und Hitler hielt — wie eh und je Verstandigung nicht duldet, den Völkern wiederum die Ruhe stiehlt.

Doch wie die Strauß und Barzels da auch wüten — der größte Teil des Volkes hat sie durchschaut! Es will sich freuen an des Friedens Blüten, will, daß Europas Himmel friedlich blaut!

Und darum fordert es: Ratifizieren! Sein Wort das Haugebrüll weit überwiegt. Wir wünschen ihm, den Kampf nicht zu verlieren, daß auch am Rheine die Vernunft jetzt siegt!

Rudolf RIFF
29.4.72

Kunstfestival „Moskauer Sterne“ im Zeichen des 50. Gründungstags der UdSSR

Das traditionelle Kunstfestival „Moskauer Sterne“ wird in diesem Jahr im Zeichen des 50. Gründungstages der UdSSR stehen. Das gab J. A. Furzewa, Minister für Kultur der UdSSR, auf einer Pressekonferenz in Moskau bekannt.

Zu diesem Kunstfestival, das vom 5. bis 13. Mai laufen wird, werden führende Ensembles und Künstler aus allen nationalen Republiken der Sowjetunion erwartet, darunter die Sängerin Maria Bieschu aus Moldawien, Gedre Kalkaitse aus Litauen sowie Bella Ridenko und Anatoli Kotscheraga aus Kiew. In der Sowjetunion werden seit 1969 Kunstfestivals veranstaltet. Zwei von ihnen — im Frühjahr und im Winter — finden in Moskau und eines — „Weiße Nächte“ in Leningrad statt. Zu jedem dieser Kunstfeste erscheinen in der Regel mehr als 10 000 Touristen aus mehreren Staaten.

J. A. Furzewa sagte, daß das kommende Festival durch eine umfassende Beteiligung von Preisträgern internationaler Wettbewerbe geprägt sein werde. Die Moskauer und die Gäste werden zum ersten Mal junge Instrumentalisten, Sänger und Dirigenten bewundern können, die bei Konkurrenzen aus jüngster Zeit siegreich wurden. Wladimir Felzmann hat den Hauptpreis beim Marguerite-Leng-Wettbewerb in Paris und Michail Sekler den Paganini-Wettbewerb in Genua gewonnen. Alexander Lasarjew hat im Dirigentenwettbewerb siegt.

(TASS)

Meisterschaft der Athleten

In Tallinn wurde die Meisterschaft im Gewichtheben ausgetragen, um die stärksten Schwerathleten zu ermitteln, die als Vertreter der sowjetischen Sportler die Landesfarben während der XX. Olympischen Sommerspiele verteidigen werden. Der Wettbewerb in Tallinn verläuft auf dem Niveau der besten Weltleistungen. Es genügt zu sagen, daß in Tallinn in fast allen Gewichtsklassen Rekorde aufgestellt wurden. Im ganzen 22 Weltrekorde. Allein die Recken aus der Stadt Schachtyn, die Weltmeister Wasili Alexejew und David Riegrer, haben zusammen acht neue Weltrekorde aufgestellt. Erfolgreich waren die Vertreter der Republik Kasachstans Alexander Kolodkow und Wladimir Felscher. Der letzte holt den Titel des Landesmeisters geholt.

Um den Amangeldy-Preis

Das Landerturnen um den Amangeldy-Imanow-Preis, des legendären Helden des Bürgerkrieges wurde in Alma-Ata veranstaltet und ist eines der wichtigsten Sportereignisse im April. Zum viertennal kamen Sportler im Fünfkampf aus allen Schwesterrepubliken, Gäste aus der Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Frankreich, der BRD, Italien, Großbritannien, Japan zusammen. Die Wettspiele fanden im Sportpavillon der Kasachischen Staatlichen Hochschule für Körperkultur statt.



Die Teilnehmer des Schwimmwettbewerbs im Sportpavillon der Kasachischen Staatlichen Hochschule für Körperkultur.

abzulegen. Von Alma-Ata bis Petropawlowsk, von Guryew bis Ostkasachstan starten Arbeiter und Dorfjugend, Studenten und Schüler der allgemeinbildenden und technischen Berufsschulen. Der Vorsitzende des Stadtkomitees für Körperkultur und Sport in Dschanbuli, Jewsej Urschanski, erzählt:

„Wir haben Querfeldeinläufe und Marschspürwege für die Jungen im Vordienstalter (16–18 Jahre) veranstaltet. Am Wettbewerb um die 9. Stufe des GTO-Komplexes „Kraft und Tapferkeit“ nahmen über 2 000 künftige Soldaten teil. Die Starte dauern an.“

Organisiert verließ die Sparta-klade „Gesundheit“ bei den Sportlern des Tschimkenter Bietwerks. Mehr als 600 Personen waren beteiligt. Massenhafte Crosse im neuen GTO-Komplex fanden in Zelinograd statt. Vorsitzender des Stadtkomitees für Körperkultur und Sport in Zelinograd Fjodor Marjin teilte uns mit, daß an den Frühjahrsrennen über 3 000 Mädchen und Jungen teilgenommen haben.

Das Abliegen der Normen des neuen GTO-Komplexes ist zu einer großen massenhaften Sportbewegung geworden.

W. RINKE

FERNSEHEN
FÜR UNSERE ZELINOGRADEK UND NOKSCHETAWER LESER

Montag, 1. Mai
9:45 Festreportage vom Lenin-Platz über die Demonstration der Werk-

Dienstag, 2. Mai
12:00 — Moskau. Sendeprogramm.
12:05 — Nachrichten, 12:15 — Sendungen für Kinder, 12:40 — Zeichentrickfilm, 13:20 — Premiere eines Fernsehfilms, 14:20 — Auslandspläne in Moskau, 14:45 — „Musikiosk“, 16:00 — Finale um den Hockeypokal, 19:00 — „Klub der Filmreize“, 20:00 — UdSSR-Fußball mit 1:11, 21:00 — „Musikiosk“, 21:00 — „Premiere des Fernsehspiels „Bumbarasch“, 21:00 — „Ogonjok-Veranstaltung“, 21:15 — „Zell“, 21:45 — Fernsehminiatüren „13 Stühle“, 01:50 — Festbericht „Der Frühling ist da“.

Mittwoch, 3. Mai
18:30 — Zelinograd. Heute im Programm, 18:35 — Sendung „Der Bevölkerung über den Zivilschutz“ (kas.), 19:00 — „Auf Neulandbahnen“ (kas.), 19:10 — „Der Stolz unserer Republik“, Sendung der Literatur- und dramatischen Redaktion, 19:35 — Auf Neulandbahnen (russ.), 19:45 — Folgefilm „Operation Trust“, 4. Teil, 21:10 — Konzert „TV“, 22:10 — Moskau „Seiten des Schöpferiums von K. Tschukowski“, 23:05 — UdSSR-Fußballmeisterschaft, 24:00 — „Zell“.

00:30 — Premiere des Fernsehfilms „Das Eis geht in den Ozean“, 1. Folge.

10. Kanal
Ab 19:05 — Sendungen des Zentralen Fernsehens.

Donnerstag, 4. Mai
10:00 — Zelinograd. Filme für Kinder, 10:35 — Dokumentarfilm, 11:30 — Filmkonzert, 12:25 — Moskau, Sendeprogramm, 12:30 — Nachrichten, 12:45 — „Märchen, komm!“, 13:20 — Spielfilm, 18:30 — Zelinograd. Heute im Programm, 18:35 — „Auf Neulandbahnen“ (kas.), 18:50 — Spielfilm „Nina“ (kas.), 20:05 — Zum Tag der Presse, „Gehillen der Partei“, Sendung in kasachischer Sprache, 21:10 — „Auf Neulandbahnen“ (russ.), 21:30 — Moskau. Konzert, 22:00 — Leningra. Universität der Millionen, 22:40 — Mosk für uns, 24:00 — „Zell“, 00:30 — Premiere des Fernsehfilms „Das Eis geht in den Ozean“, 2. Folge.

10. Kanal
Ab 19:30 — Sendungen des Zentralen Fernsehens.

UNSERE ANSCHRIFT: Kазаская ССР, 173027 г. Зелиноград, Дом Советов, 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsklub 18 Uhr des Vorlages (Moskauer Zeit)

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE Chefredakteur — 2-19-09 stellv. Chef: — 2-12-07 verantwortlicher Sekretär: — 2-79-84 Abteilungen: Propaganda — 2-18-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50 Fernbriefe — 2-77-11, Buchhaltung — 2-66-45 Dienstredakteur — 2-66-49